

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
42 (1928)**

169 (21.7.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-527034](#)



# Im Auto verbrannt.

fünf Personen als Leichen aufgefunden.

Das Paris wird berichtet, daß vorgestern nachmittag Passanten etwa 50 Kilometer von Vienne auf der Straße nach Toulouse ein umgekipptes brennendes Auto sahen. Nach der Beobachtung des Feuers fand man unter dem völlig verklebten Wagen vier Leichen, die so furchtbar verbrümt waren, daß sie nicht mehr identifiziert werden konnten. 50 Meter von der Unfallstelle entfernt fand man die verbrannte Kleidung einer Frau, die zweifellos zu den Insassen des Wagens gehörte und sich retten wollte.

Schweres Autounfall bei Berlin.

In der Nähe von Berlin ereignete sich am Freitag mittag zwischen Hennigsdorf und Schönow ein schweres Automobilunglück, bei dem der Chauffeur getötet und drei Personen schwer verletzt wurden.

## Güterzugunglück bei Düsseldorf.

Ein Lokomotivführer getötet, ein Chauffeur schwer verletzt.

(Düsseldorf, 21. Juli. Radiodienst.) Ein schweres Güterzugunglück ereignete sich heute in den frühen Morgenstunden auf der Strecke Düsseldorf—Neukirchen. Sie liegen in voller Fahrt zwei Güterzüge zusammen. Es sind zehn Waggons entgleist und zum Teil erheblich beschädigt worden. Ein Lokomotivführer wurde getötet und ein Chauffeur schwer verletzt. Ein Schaffner ist leicht verletzt. Eine ähnliche Untersuchung ist im Gange.

Streifenbahnglück in Berlin.

(Berlin, 21. Juli. Radiodienst.) An der Ecke der Bildungs- und Mittenwalderstraße ereignete sich gegen abend wieder ein Streifenbahnglück. Dort kollidierten ein Postwagen und ein Streifenbahngüterzug zusammen. Sechs Fahrgäste wurden verletzt worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Streifenbahnglück in Kiew.

Infolge des Verlaufs des Kreuzes geriet in Kiew auf einer abschüssigen Straße ein vollbesetzter Streifenbahngüterzug in

Verluste. Der Personenzugwagen fuhr in außergewöhnlich schnellem Tempo in die Richtung Kremmen. Als der Chauffeur plötzlich auf den Sommerweg schaute, gelang der Wagen ins Schleudern. Der Fahrer verlor die Gewalt über die Steuerung, so daß der Wagen mit voller Kraft gegen einen Baum fuhr. Das Auto stieß um und beging die vier Insassen unter sich.

Generaler Vulkanauftauch auf den Philippinen.

Der Vulkan Mayon in der Provinz Albay (Insel Luzon) zeigt erneute Tätigkeit. Der Krater schleudert Lavamassen und ungeheure Rauchwolken hervor. Die Bevölkerung wurde von einem panischen Schrecken ergriffen. Das Geschäftsleben ist vollkommen gelähmt.

## Das einzige China.

Die chinesische Nationalregierung, die ihren offiziellen Sitz in Nanking hat und seit der Eroberung Pekings ganz China mit Ausnahme der nördlichen Mandchurie beherrschst, hat eine offizielle Rundgebung erlassen, die am Freitag abend u. a. auch durch die chinesische Gesandtschaft im Berlin verbreitet worden. In dieser Erklärung wird festgestellt, daß es kein das Interesse der Nationalbewegung war, die Annulierung aller ungleichen Verträge und ihre Erziehung durch neue Verträge zu erreichen, die auf der Grundlage der Gleichheit und der gegenseitigen Achtung der territorialen Souveränität beruhen sollen. Nachdem nun durch die Einnahme Pekings die Eingang Chinas zur Tatsache geworden ist, erklärt die Nationalregierung alle ungültigen Verträge, die bereits obgekauft sind, für annuliert. Sie kündigt unverzügliche Schritte zur Annulierung solcher ungleichen Verträge, die bisher noch nicht abgelaufen sind, an. Endlich wird die Nationalregierung für solche Verträge, die bereits abgelaufen, aber noch nicht durch neue ersetzt sind, ge-eigene Uebergangsverträge erlassen.

Diese wichtige Rundgebung ist jedoch nicht überall bekannt. Sie stellt die meisten Großmächte vor eine bald zu treffende Entscheidung über den Geltungsbereich ihrer Politik gegenüber China. Bisher hat keine einzige Regierung der Welt den Mut gehabt, die Kuomintang-Politik offiziell anzuverneinen. England und Japan klammern sich bis zuletzt an die Hoffnung, daß es Tschaungtung gelingen würde, Peking zu behaupten, und sie veröffentlichten nur hinter diesen Vorwand, um die Anerkennung der südchinesischen Machthaber hinzuschaffen. Nachdem nun auch die bisherige Hauptstadt Peking in den Machtkreis der Südsindianen geraten ist, fällt dieser Vorwand fort.

Je nachdem, wer es tut.

Die Kosten für die diesjährige offizielle Veranstaltung der Reichsregierung zum Verfassungstag werden aus dem Fonds zum Schutz der Republik gebettet. Unsere „nationale“ Preise ist über die „Berühmtheit von Reichsminister“ vollkommen aus dem Hause geraten. Als im Vorjahr die Bürgerblutregierung mit ihren deutschnationalen Ministern den Geburtstag der Reichsverfassung feierlich beging, war von einer derartigen Erregung nichts zu spüren.

Warum auch? Denn das zahlte Herr von Neudell, der unvergleichlich deutschnationale Reichsminister des Innern, die Kosten aus dem Fonds zum Schutz der Republik.

Der Fall Jafabowski.

Der Medienburg-Sitzlicher Unterfachrichter, der den Fall Jafabowski bearbeitet, hat an das preußische Innerministerium das Schreiben gestellt, zur Unterzeichnung des Falles Jafabowski einen Berliner Beamten, den Kriminalrat Genat zur Verfügung zu stellen.

96 000 Ausländer in Berlin.

Zu Reichshauptstadt weilen nach einer amtlichen Statistik gegenwärtig 96 000 Ausländer, die im Deutschen Reich beruflich oder geschäftlich tätig sind. Davon stellen den größten Prozentsatz, wie in fast ganz Preußen, die Polen.

## Chronik des Todes.

Wegen des Bubikops. — Am Leben gesiegt. — Statuten aus Leidenschaft.

Am Donnerstag abend wurde in der Nähe von Berlin aus dem Glindensee die Leiche eines zwanzigjährigen Mädchens geborgen. Das junge Mädchen hatte sich trotz des strengen Verbots des Vaters einen Bubikop schnallen lassen. Als sie mit der veränderten Frisur nach Hause kam, machte ihr der Vater außerordentlich heftige Vorwürfe. Diese Vorwürfe nahmen so zu, daß sie das Mädchen so zu Hause zurückwarf. Es hämmerte sich von einer Damselfrau an, die bei den sogenannten Glindensee Alpen in den See. Etwa 50 Meter von der Stelle entfernt wurde wenige Tage darauf die Leiche geborgen.

In einem kleinen Dorf am Freitag in den frühen Morgenstunden nicht weniger als vier Menschen Selbstmord. Ein junger Kürbis im Jukund gestaltete aus seiner Wohnung. Eine andere Frau stieß den Tod durch das Defekt des Gasheims. Ein fünfundsechzehnjähriger Arbeitsloher erhängte sich aus Nahrungsängsten. Ein Mauer nahm ebenfalls durch Erhängen wegen Familiengewalt leichten Abstand vom Leben.

In einem Neupreiser Gefängnis versuchte am Donnerstag ein Gefangener auszubrechen. Er stieß zunächst zwei Männer und verließ dann Selbstmord, da der Verlust des Gefängnisses zu verlassen, mißlang.

Aus Sandersheim wird berichtet: In der Ortschaft Sandersburg ereignete sich ein schweres Blutbad. Das bisher noch nicht festgestellte Urteil erging sich im Schlosser Walter aus Sandersburg die mit ihrer Tochter im Garten befindliche Frau Ludwig und verlegte deren Tochter, eine Witwe, die mehrere Schäfte lebensgefährlich. Auf einen Mordversuch des Tochterinnes geht es zurück, der zu ihrem Tod führte. Der Täter lebte ebenfalls durch Erhängen wegen Familiengewalt. Er verließ sich durch einen Schuß in den Kopf. Beide Verleger wurden dem Krankenhaus in Hildenheim zugestellt.

Nobile macht Geschäfte.

Nach einer Rednung aus Malland, hat Nobile eine Mai-blüte und einer römischen Zeitung seine Ausführungen über die Errichtung auf der „Italia“ für zusammen drei Millionen Pes verkauft — hier hat sich ein solistisches Komitee gebildet zur Errichtung eines Nationaldenkmals für die „Italia“-Mannschaft.

(Oslo, 21. Juli. Radiodienst.) Das italienische Hilfsprojekt „Città di Milano“ ist heute früh mit südländischem Kurs von Spitzbergen abgeschlossen. Wie der italienische Gesandte in Oslo mitteilt, werden Roble und seine gereisten Gesellten sich von Narvik aus über Stockholm per Eisenbahn nach Norwegen abgeben. Wahrscheinlich werde dann die Regierung einen gezielten Bericht von ihm verlangen. Der Gesandte will jedoch, daß Robles Arbeit eine reine private Geschäftsfahrt gewesen sei, zu der die Mittel durch Spenden aufgebracht wurden. Der General habe auch keinen Besuch von Mussolini erhalten, über dem Nordpol die italienische Flotte abgeworfen.

Die Suche nach Amunden.

Der Eisbrecher „Molting“ bei am Freitag seine Nachforschungen nach Amundsen eingestellt und wegen Erfüllung seiner Aufgaben nach Grönland angestreten. Der Dampfer „Kronan“, der sich zurzeit in Kings Bay befindet, wird in den nächsten Tagen die Suche nach Amunden wieder aufnehmen. Auf ihn werden jetzt noch die letzten völlig ungrundlosen Hoffnungen gesetzt. Inzwischen ist man auch der Meinung nachgegangen, daß von Hilfssuchten auf der Kreuzfahrt Spuren eines Flugzeuges entdeckt worden sind. Ein Ergebnis wurde ebenfalls nicht erzielt. — Die norwegische Regierung hat beschlossen, den von Schweden gestellten Antrag nach einer internationalen Unterforschung der „Italia“-Expedition nicht zu unterstützen; es sei denn, daß Italien von sich aus eine entsprechende Anregung mache.

Die Sowjets erhöhen die Getreidepreise.

(Moskau, 21. Juli. Radiodienst.) Die Sowjetregierung hat am Freitag auf dem Verordnungswege eine Erhöhung der Getreidepreise vollzogen. Die bisher bestehenden Zwangsmaßnahmen zur Durchführung der Getreideausgabe werden gleichzeitig aufgehoben. In einer amtlichen Mitteilung macht das zuständige Sowjetkommissariat davon Kenntnis, daß es nicht möglich gewesen sei, von den Bauern das erforderliche Getreide zu ergattern.

Kommunistische Niederlage in England.

Der britische Bergarbeiterkongress verzweigte am Freitag mit der überwältigenden Mehrheit 620 000 gegen 8000 Stimmen die Unteilbarkeit der Kommunisten innerhalb des Bergarbeiterverbandes und führte alle Bezirkorganisationen, die nach den Grundsätzen des Verbands, des Gewerkschaftsverbandes und der Labour-Partei handeln, kräftige Unterdrückung

zu. Damit haben die Kommunisten und die kommunistenfreundliche „Rinderherdebewegung“ eine vernichtende Niederlage erlitten, die auch den Gewerkschaftssekretär Coop trifft.

Der Bergarbeiterkongress nahm u. a. auch eine Entschließung in, in welcher die Sozialisierung des Bergbaus gefordert wird. Dieser Beschuß wurde einstimmig gefasst.

## Rustmord an einer Sängerin.

Während eines Spazierganges im Walde.

Aus Brüssel wird berichtet: In der Nähe von Charleroi wurde die bekannte und beliebte Sängerin Evelyne Bréa erlegt. Die Sängerin hatte sich vor einigen Wochen mit ihrem Geliebten Fernand Lameire, dem Lehrer des Konseratoriums von Charleroi, auf ihren Landhof Bomeret abgegeben. Begerstet abend unternahm Frau Bréa einen Spaziergang in den nahen Wald, von dem sie nicht mehr zurückkehren sollte. Ihr langes Ausbleiben beunruhigte den Gatten, der sich also mit den Behörden in Verbindung setzte. Nach mühselalem Suchen fand man die Leiche mit einem Knobel an. Die Kleider waren der Mordopferin vom Leibe gerissen. Alle Symptome fanden man bei ihr. Nach gerichtsärztlicher Obduktion handelt es sich um einen Rustmord. Die Polizei arbeitet sieberlich, um den Täter zu ermitteln, doch wird die Arbeit außerordentlich erschwert, da nicht die geringsten Anhaltspunkte vorliegen. Inzwischen ist zwar ein politischer Bagdad entstanden worden, der bereits wegen Diebstahlsgesucht steht. Ob ihm jedoch das vorliegende Verbrechen zur Last gelegt werden kann, werden erst die weiteren Ermittlungen ergeben. Frau Bréa stand auf 38. Lebensjahr. Die Künstlerin hat ihre Laufbahn im Städtischen Kino von Brüssel begonnen.

Explosion im Gefängnis.

Zum Zentralgefängnis von Clairvaux (Frankreich), wo 1100 Gefangene untergebracht sind, brach ein Brand aus. Das Feuer

entzündete in einem von den Gefangenen betriebenen Sägewerk und griff dann auf die Wälder, die Wäscherei und die Waschsalone und die Wohnhäuser des Kastells über. Bei den Löscharbeiten, die über sechs Stunden dauerten, trugen der Gefangenendienst und ein Gefangenener schwere Handarbeiten davon. Der Sachschaden beläuft sich auf zwei Millionen Franken.

Explosion auf einem Torpedoschiff.

Aus London wird gemeldet: Bei einer Explosion auf dem englischen Torpedoschiffzergänger „Westcott“ wurden zwei Matrosen schwer verletzt.

Rettungstat einer deutschen Fliegerin.

Nach einer Meldung aus Kopenhagen sind zwei Schiffbrüchige, dänische Schiffe, in der Nacht zum Donnerstag von der deutschen Fliegerin „Schwerin“ getötet worden. Es handelt sich um die Besatzung des Schoners „Thea“, der auf dem Wege von Bornholm los geworden war.

Fünf Gendarmen und drei Bauern von Ruischate gelöscht.

Nach einer Meldung aus Belgrad geriet die Gendarmerie auf dem Weg von Rouskaar nach Sjenica in einen Sinterholzwald, wobei die Käffchen fünf Gendarmen und drei Bauern tödeten und mehrere verwundeten.

Fronten Schaden.

Löwenfelts bergen konnte, 10 000 Frank in bar überreicht und Angaben über die Familienverhältnisse der Mannschaft des Bootes ausserordentlich, um alle Personen, die an der Bergung teilnehmen, gleichmäßig belohnen zu können. Die französische Behörde hat inzwischen einen Tollenstein für Löwenfelts ausgestellt. Die Urteile des Todes soll durch eine Obduktion der Polizei geklärt werden.

Wegen Mordverdachts gelöscht.

Unter dem dringenden Verdacht, im Kastellraum der Westholsteiner Burg in Holstein der Brandstifter den Sonnenuntergang August Borsig entzündet, um alle Personen, die an der Bergung teilnehmen, gleichmäßig belohnen zu können. Die französische Behörde hat inzwischen einen Tollenstein für Löwenfelts ausgestellt. Die Erregung ist eine Belohnung von 2000 RM. ausgeschetzt.

In Litauen machen sich neuerdings Parteimonarchistische Tendenzen bemerkbar. Das Offiziersinitiativkomitee veranstaltet täglich z. B. eine Rundfahrt unter hohen Militärs über die Eisenbahnlinien Sietonos zum Präsidenten auf Reisen. Eine andere Gruppe betrifft die Stellung zur Annahme der höchsten Staatsgewalt auf dynastischer Grundlage.

Das Reichsstadts wird sich zu Beginn der kommenden Woche mit der Sinauslage der Reichsstadt befassen. Diese Erörterungen stehen im Zusammenhang mit der von dem Verwaltungsrat der Reichsbahn geforderten Erhöhung der Tarife. In unterschiedlichen Kreisen verlautet, daß eine Kommission aus deutschen Sachverständigen demnächst die Wirtschaftslage der Reichsbahn prüfen wird.

Jadestädtische Umschau.

Bom. Szenen. Eingelaufen in der Motorsegler Rathilde mit Stoffgütern von Bremen. (Maler: „Wihala“.)

Aberdai mit „Schwartz“. Der Langdampfer „Schwartz“ unternimmt am morgigen Sonntag ab 8.15 Uhr (20.15 Uhr) von der ersten Hafenseinfahrt aus eine Abendfahrt in See. Mühl ist auf Bord, so daß auch der langstreckigen Reisezeit getragen wird.





## 2. Beilage.

Sonnabend, 21. Juli 1928

## Varel.

n. 700 000 Reichsmark Gesamverlust bei der Sparkasse. Gegen verschiedene Meldungen, die den Gesamtverlust bei der Vareler Sparkasse mit über einer Million Reichsmark als feststehend bezeichneten, wird jetzt bestreit, daß der Verlust nach lorgfältiger Schätzung etwa 700 000 Reichsmark betrugen werden. Gern läßt sich noch nichts feststellen, da erst noch umfangreiche Ausführungen erfolgen müssen, die bis in das Jahr 1923 zurückreichen und auf sämtliche Konten ausgedeutet werden. Aus dem Direktorium der Käufertenren und Dolcho mit geradezu unglaublicher Leichtfertigkeit die Geschäftsführer geführt haben. Für die nächste Zeit wird eine innere Reorganisation des Sparkassens eintreten müssen, um das alte Vertrauen der Kunden zurückzuholen. Der Geschäftsbetrieb soll sich in den letzten Tagen stark verschärfen haben. So sollen bedeutende Einlagen an Spargeberschaften eingegangen sein.

**Konzert im Vareler Wald.** Wie aus dem gestrigen Interat erreichbar, findet morgen in der "Deutschen Eiche" wieder ein großes Konzert, ausgerichtet vom Philharmonischen Orchester unter Leitung des beliebten Obermusikmeisters A. Rothe, statt. Wie wir erfahren, sind wegen Überfüllung bei dem letzten Konzert weitere Sitzeplätze geschafft worden, so daß selbst bei Unwetter weit über tausend Personen im großen Konzertsaal bequem Platz finden.

**Kinderfreunde in Zetel.** Die Organisation der Kinderfreunde, Ortsgruppe Bremen, ist mit vierzig Kindern in Zetel eingetroffen, um im Naturfreundehaus Zetel vierzehn Tage ihrer Ferien zu verleben. Unter bewährter Führung älterer Genossen werden täglich Streifzüge durch die nähere weiteren Umgebung gemacht. Wenn dann die jüngsten Gäste ausgestiegen, haben fleißige Hände die Wahlstühle unterstellt. Hier kann man wieder lesen, doch auch die Arbeitsfähigkeit aus eigenen Kräften in der Halle ist etwas für ihre Kinder zu tun. Wir wünschen den jungen Gästen für die Zeit ihrer Ferien das beste Wetter.

## Oldenburg.

**Sitzung des Amtsgerichts.** In der gestrigen Sitzung des Amtsgerichts kamen im ganzen acht Strafsachen zur Aburteilung. Es handelte sich in den meisten Fällen um kleinere Vergehen. Der Händler L. in Oldenburg hatte sich wegen fünf Vergehen gegen die Gewerbeordnung, Gewerbe- und Steuerordnung zu verantworten. Ihm waren im ganzen Polizeistaffeln in Höhe von 80 RM. auferlegt. Er hatte Berufung eingelegt, die jedoch vom Amtsgericht verworfen wurde. — Der Obsthändler P. hatte auf dem Donnerstag Sportplatz ohne Gewerbeschein Obst in einem Stande geliefert. Er wurde wegen Vergehen gegen die Sonntagsruhe zu einer Geldstrafe von 10 RM. verurteilt. — Wege Betruges und Unterschlupfes hatte sich der Kaufmann H. in Oldenburg zu verantworten. Er hat in einem Keller Brannwein im Wert von 472 RM. gegen Wechsel gekauft, obwohl er wußte, daß der Käufer keine Dedung vorhanden war. In einem anderen Falle hat er Waren aus einem bei ihm deponierten Kommissariallager verkaufst und die daraus gewonnenen Gelder unterstülpen. In einem dritten Falle hat er Waren im Wert von 354 RM. aus einem anderen Kommissariallager verkaufst und den Erlös ebenfalls für sich verbraucht. Den beiden letzten Fällen wurde er freigesprochen, da ihm eine betrügerische Absicht nicht nahegekommen werden konnte, im ersten Falle wurde er zu drei Wochen Gefängnis verurteilt. — Der Kellner B. war am 17. Juli aus dem kleinen Amtsgefängnis entlassen worden, in dem er eine mehrwöchige Strafe wegen Betruges verhängt hatte. Am 18. Juli, also einen Tag nach seiner Entlassung, hat er sich in einem Restaurant ein Essen, zwei Bier und zehn Zigaretten kostet und mußte den Betrag dafür, der sich auf 4 RM. belief, insgesamt bezahlen. Er erhielt eine Woche Gefängnis, welche Strafe ihn wegen Betruges annulliert hatte. — Der Viehhändler S. ist bereits viermal vorbestraft und hat sich vor längerer Zeit wieder eines Betruges schuldig gemacht, indem er zwei Kühe gegen Scheid antrachte und die Scheid gleich nach dem Kauf sperrt ließ. Er erhielt sechs Wochen Gefängnis und trug die Kosten des Verfahrens. — Der jugendliche D. hat sich fälschlicherweise als Sohn seines Onkels namens Bodo aus Schatz ausgegeben und im Bezirksamt auf den guten Ruf seines Onkels, der in Schatz ein angesehener Kaufmann ist, sich in Oldenburg Waren im Wert von über 200 RM. bei Geschäftsbetrieben seines Onkels eröffnet. Er wurde wegen Betrugs in vier Fällen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Arbeiter Th. und B. sind bereits beide mehrfach vorbestraft. Th. hatte eine Stelle als Schiffsschiff auf dem Schiff des Schifffahrtsgesellschaften des Besitzers angetreten und hat sich vor längerer Zeit wieder eines Betruges schuldig gemacht, indem er zwei Kühe gegen Scheid antrachte und die Scheid gleich nach dem Kauf sperrt ließ. Er erhielt sechs Wochen Gefängnis und trug die Kosten des Verfahrens. — Der jugendliche D. hat sich fälschlicherweise als Sohn seines Onkels namens Bodo aus Schatz ausgegeben und im Bezirksamt auf den guten Ruf seines Onkels, der in Schatz ein angesehener Kaufmann ist, sich in Oldenburg Waren im Wert von über 200 RM. bei Geschäftsbetrieben seines Onkels eröffnet. Er wurde wegen Betrugs in vier Fällen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Die Arbeiter Th. und B. sind bereits beide mehrfach vorbestraft. Th. hatte eine Stelle als Schiffsschiff auf dem Schiff des Schifffahrtsgesellschaften des Besitzers angetreten und hat sich vor längerer Zeit wieder eines Betruges schuldig gemacht, indem er zwei Kühe gegen Scheid antrachte und die Scheid gleich nach dem Kauf sperrt ließ. Er erhielt sechs Wochen Gefängnis und trug die Kosten des Verfahrens. — Der jugendliche D. hat sich fälschlicherweise als Sohn seines Onkels namens Bodo aus Schatz ausgegeben und im Bezirksamt auf den guten Ruf seines Onkels, der in Schatz ein angesehener Kaufmann ist, sich in Oldenburg Waren im Wert von über 200 RM. bei Geschäftsbetrieben seines Onkels eröffnet. Er wurde wegen Betrugs in vier Fällen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Der Viehhändler D. erhielt als rücksichtsloser Dieb drei Monate Gefängnis. — Der 74jährige V. verlor seine Bierzelle durch Oldenburg unternommen, für die R. das Geld hergab. Zuletzt ließ sie auf dem katholischen Friedhof gelandet, wo sie vom Friedhofswärter

## Berliner Zeitbilder im Juli.

Berliner Sommer. — Eine neue Revue. — Filme von gestern. — Seit und Wiesenstadt. — Berliner Propaganda. — Der "alte Rante". — Von Jules Ball.

## (Berliner Brief)

Berliner Sommer. Je schwüler die Abende, umso anpruchsvoller das Publikum. Der Conférencier in der weißen Hemdbluse hat es nicht leicht, seine Hörer in Stimmung zu bringen. Da sind die Zuschauerinnen der großen Modetests schon aufmerksamer, wenn elegante Mannequins in den neuesten Schönheiten mit ihrem markantesten Dähnen vorübergleiten. Heiligensinn findet bei den Damen kleine lokale Sonnenföhre an, feinste sehr beliebt.

Den zu Hause Gebliebenen soll etwas geboten werden. Und in der Tat kommen mit ihnen auch die zahlreichen Fremden auf ihre Kosten. Berlin gibt sich Mühe. Manches steht auf ihren abendlichen Programm, was sich auch in winterlicher Saison und unter einer fröhlichen Perspektive würde. In Deutschen Künstlertheater z. B. gibt es eine kleine neue Revue mit dem vielversprechenden Titel "Sommer kommt ein". Da steht "Hier werden Zeitgenossen und aktuelle Zwischenfälle karikiert". Aber es geschieht mit der Art für unanständlichen parodistischen Überlegenheit, mit Graus und Humor und nicht mit den leider sonst üblich gewordenen alpinen Mitteln eines durchsichtigen Zwecks. Es ist der Ton, der die Macht macht. Und die pridende, temperamentsvolle Musik kommt, wie der durchweg abentzige Text von Friederick Holländer, der auch selbst Regie führt und unentwegt am Klavier sitzt, an der Spitze der Weintrompete Signator. Willi Schaefers konfettiert. Ohne Hemdklause. Aber mit viel Witz und schlogtiger Überlegenheit.

Zu den "Kameraden" dem mutigsten und originellsten Kino Berlin werden die Anfänge der Filmkunst gezeigt. Brieftasche, Schubladen- und Schaukästen; dabei heute Prominente in ihren längst vergessenen Kinderläufen. So Jennings und Lola Negri, die in unfehlbar komischen Gebärden noch nichts von ihrem eigentlichen Talent und ihrer großen Entwicklung ahnen lassen. Erstaunlich, wie sehr sich unter Geschmad inzwischen Jahren gewandelt hat. Erstaunlich, noch das keckste

Tempo und die reich gewordenen Wege des Films. Zwei Erinnerungen übrigens halten auf Bildern von gestern dem Urteil von heute stand: Charlie Chaplin und Mata Hari. Sie sind inzwischen nicht wesentlich geworden, ja brauchen sich nur in der einen einzuschlagenden Richtung zu verordnen.

Neuerdings wird ebenfalls von der "Kamera" ein anderer interessanter Versuch gemacht: Filme, die die hohe Kraftauführung vom Publikum abgelehnt wurden, werden unter ausdrücklichem Hinweis darauf, noch einmal und unter unveränderter Fassung gezeigt. Und nun kann man eben sehen, daß ein derart ausgespiessenes und unter dem Druck des Publikums abgelegtes Werk wie "Gier nach Gold" plakatistischen Erfolg entsetzt und ausverkaufte Hänse bringt. Dieser Film wurde einerseits von unverständigen Kritikern abgelehnt, andererseits von den begeisterten Käufern abgelehnt. Wer möchte, muß unverständlich bleiben.

Das "literarische" Nachschreiben, in der Friedhofslinde ist am eine sensationelle Neuheit bereichert worden. Allabendlich findet abwechselnd mit Baudenkmal und Koloraturgeflügen der "wissenschaftliche" Vortrag eines prominenten Reiners statt. Rästlich handelt es sich daher um die verlorende Wissenschaft der Liebe, deren anachronistische Kapitel sonst eine höhere Warte sehr eindrucksvoll unverstellt erstrahlen. Man sieht sich das vorstellen: inmitten einer unangenehmen Atmosphäre von Jazz und Alkohol, vor Leibern Männer und

lüsternen Junglingen gibt es plötzlich ein pathetisch und sachlich gehaltenes Rezitat über das Leben und die Errungen des Eros. Geschminkte Damen laufen an undadivoll, erfahrene Herren versuchen nachdenkliche Geschicht aufzuleben. Zum Schlusse der poltoralen Aufführungen gibt es statt Orgelpfeife Sitzstationen einer nicht höflichen und sehr temperamentvollen Sonja. Und dann tritt das Leben selbst in seine soeben dargestellten Rechte.

Berlin gibt sich Mühe. Aber leider manchmal ohne den gewünschten Erfolg. Die Wagen der neuen elektrifizierten Straßenbahnen rauschen von außen ganz hübsch und sausen aus. Doch sollte man Neugierige vor Benutzung warnen. Denn es ist eine Tortur, in diesen nicht ventilierten, absonderndurcken Wagen zu reisen. Die Reichsbahn verspricht zwar Befreiung, aber von dem einmal gewohnten Komfortlosen Top nicht mehr absehen. Vielleicht findet man einmal die Grundlage der Hygiene des Reisens und blamiert die Berliner nicht vor ihren an jeder Neuerung interessierten Besuchern. "Germany wants to see you!" Diesen Kodrat sendet Deutschland in alle Länder hinaus. Nur sind nicht nur die Berliner eine Katastrophe. Die Propagande allein tut es nicht.

In Moabit ist der "alte Rante", ein ehr Berliner Original. In Moabit steht der "alte Rante", ein ehr Berliner Original. Der stadtbelebende, zweifellos Herr war über ein sonliges Menschenalter. Böttner, ein alter Kriminalrichter. Wer einmal — so oder so — in dem grauen Gebäude zu tun hatte, mußte an ihm und seinen entzündlichen Fragen vorüber. Der "alte Rante" wollte gern alles wissen, aber er ist auch vieler nützlich und geradezu menschenwerts geworden, denn er wußte auch über alles Wissend. Richter und Justizbeamte aller Grade haben daran das letzte Geleit gegeben — es war ein großer und feierlicher Zug — und wie früher beim Bastei-Drama, es handte sich eigentlich um den Gerichtsdirektor.

Da gerade von Moabit die Rede ist: täglich gehen dort vor dem Schnell- und Einzelhandel, sowohl in das Berlin der "anderen Seite" geschritten. Aber es fehlt an nicht an furiosen Zwischenfällen und an Verhandlungen, wie ein merkwürdiges Licht auf unser fortwährendes und wissenschaftliches Jahrhundert werfen. Da hat ein Bäuerlein, ein schriftlich, muthig Grundlage eine ganze Anzahl Unternehmens errichtet, zu denen er angeblich direkt von lieben Gott inspiriert wurde. Über das Ganze geschieht auf Kosten kleinen, gutgläubigen Spars, die sich im aufgelösten, modernen Berlin in gelöster Vermögen mit einigen religiösen Gedanken Redensarten wegschwören ließen. Der mystische Unternehmer wurde verurteilt, legte jedoch unter Beweis, daß er seinen göttlichen Führer Berufung ein — und gewann allein durch diese Geste neue zahlende und auf ihn hoffende

Väter. Da kommt von einem Berliner Original die Rede war: Vater Zille steht dort Populär. Jetzt hat man ihm zu Ehren auch im Sommer ein großes Kostümfest mit echten lebendigen Allegoris gegeben, und dazu ist er in weitem Gilbambüschen getont, um Laubennachbar, wie er meinte, und weil seine Zille von der Post des Alters und seines Beutes geschmolzen sind. Denn immer noch sag man Professor Zille in Aventolin oder im Medienbericht und nach Typen seines "Millions" fahnden. Und auch ein heftiger Regen hat ihm nicht von den Händen und aus dem Kreise seiner "Söllen" und "Jahren" vertreiben können.

Dionysos.

Der Artikel des Herrn Quatmann zur Genüge kennzeichnet. Herr Quatmann kann sich jederzeit von der Richtigkeit meiner Angaben an Ort und Stelle überzeugen.

## Sie wollten auch zur Olympiade.

Bei der Ankunft in Plymouth wurden auf dem amerikanischen Dampfer "President Roosevelt" sechs blonde Ballerinen entdeckt. Alle waren bekannte amerikanische Leichtathleten, die nicht in die amerikanische Vertretung zu den Olympischen Spielen aufgenommen waren und nun auf diese ungewöhnliche Weise den Besuch gemacht hatten, nach Amsterdam zu gelangen.

## Wieder eine Mordtat im Schwarzwald.

Der 23jährige Dreizeugeborene Oskar Ludwig, der am Sonntag zum Besuch von Bekannten einen Ausflug nach Aletsch bei Oberndorf unternommen hatte und in der Nacht zu Freitag in Oberndorf aufgefunden wurde, wurde von einem des Weges kommenden Mann mit eingeklauten Schädeldecke im Straßenrabatt aufgefunden. Ludwig wurde ins Krankenhaus nach Oberndorf gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist.

## Der große billige Juli-Verkauf

vom 20. bis 31. Juli

aus dem Vielen nur einige Beweise!

Zephie jetzt 0.45 Voll-Volle jetzt 0.95 Waschseiden jetzt 0.95 Musseline jetzt 0.65 Wollmusseline 1.50 Kasha-Stoffe 2.15

Damen-Mäntel in Rips jetzt 17.50	Damen-Mäntel Herrnstoff jetzt 22.50	Frauen-Mäntel jetzt 29.50 39.50	Wasch-Seiden- Kleider jetzt 3.95 5.80 7.50	Volle-Kleider jetzt 5.00 7.00 8.50	Wasch-Kleider jetzt 1.95 3.95
Herren-Sommer-Anzüge für die Hälfte		Sporthemde, Hosen für die Hälfte		Spielanzüge für die Hälfte	
ca. 300 Paar Kindersöckchen la Qualität, mit Wollrand Größe 1 bis 10, Paar 0.50		Gardinen-Meterware, Künstler- Gardinen, Spannstoffe bis 50% herabgesetzt		120 Reste in Wolle, Wollmusseline, Zephie Hemdentuch, Damast 50% herabgesetzt	

Kaufhaus Werner Beuke, Varel



## Nordenham.

Zum Nordenhamer Markt. Viele fleißige Hände haben auf dem Marktbauern gleichsam über Nacht eine kleine Zeltstadt errichtet lassen. Stärker als in vergangenen Jahren ist der Markt besucht. Neben manche bekannte Schaubuden finden wir in diesem Jahre auch wieder alte Bekannte, die für das leibliche Wohl der Marktfreudner mit Würstchen, Bratwurst, Honigkuchen usw. sorgen werden. Auch in den Salen der Abendbauer Wurst und Käse gegen Münzträge Ball oder Stimmungsmusik. Einem Überblick alles Deßen, was zum Markt geboten wird, ist das unterm heutigen Tropentag leichtlich. Wie immer zu unserem Markt wollen wir Hoffen, daß Petrus ein Einsehen hat und gutes Wetter beschert. Dann werden sowohl die Besucher sowie alle Interessenten auf ihre Kosten kommen.

**Schwimmfest am Badestrand.** Wie schon mitgeteilt, wird der Schwimmverein Oldenburger am Sonntag an unserm Badestrand ein Schwimmfest veranstalten. Augen einem Wettschwimmen werden alle möglichen Wettbewerbe vorgenommen werden. Ganz besondere Beachtung verdient das Reisenschwimmen. Überall, wo dieses bis jetzt nicht gepraktiziert wurde, und es den ungezielten Beifall der Zuschauer. Spiele und Wasserschwimmen finden in einer abgegrenzten Schwimmwand statt. Der sonstige Badebetrieb wird in feiner Weise beheimatet. Die Vorführungen beginnen nachmittags gegen 3.30 Uhr. Hoffentlich haben wir am Sonntag unter Weiter, damit den interessanten Darbietungen möglichst viel Aufmerksamkeit erworben. Es sei noch erwähnt, daß feinerster Extraintitut erhoben wird.

**Ball.** Der Prosteklub veranstaltet am Sonnabend im „Saxioldinger Hof“ einen Ball. Wie aus dem Interat erstaunlich, bringt Herr Arth Krüder seinen Garten mit schattigen Naturlauben in empfehlender Erinnerung.

**Ein Flugtag Cuxhaven?** Nach Meinung des Flugzeugschauausschusses der hamburgischen Bürgerschaft, der dieser in seinem Bericht über die Erfahrungen in norddeutschen Flughäfen Ausdruck verliehen hat, müßte auch Cuxhaven einen Flugplatz, zumindest einen Landungsplatz, um Landflugzeuge erhalten. Der Rat der Stadt Cuxhaven hat den Flugzeugschauausschuß um die baldige Prüfung dieser Frage, sowie um eine örtliche Beleistung gebeten.

**Die Teilenburg-Werft wird abgeworfen.** Die Doshima hat Anmeldung gegeben, die Teilenburg-Werft abzuwerfen. Mit dem Abwenden soll in den nächsten Wochen begonnen werden. Bedingt durch die festen Gebäude sollen stehen bleiben. Die bisher dort beschäftigten Arbeiter sind fast restlos entlassen worden. Durch die Abwanderung, die man an einem Teil in Bremen unterrichten will, die hätte sich wohl gestrichen werden, so daß man diese bis April nächsten Jahres weiterbeschäftigen kann, entlossen must. Damit ist das Schiff der ehemaligen Teilenborgher Werft endgültig befreit.

**Dampfschiff nach Elsfleth.** Am 12. August feiert die Elsflether Arbeiterschaft ihr Gewerkschaftsfest. Um dem Nordenhamer Kollegen die Teilnahme an diesem Fest zu ermöglichen, plant der Ortsausschuß Nordenham des ADGB, an diesem Tage mit einem Extrabomber nach Elsfleth zu fahren. Wie, die daran teilnehmen wollen, werden erfuhr, bis Sonnabend, den 28. Juli, die Zahl der in Frage kommenden Personen im Bureau des Metallarbeiterverbandes anfangen.

**Gründung einer Frauenfachschule der Freien Turnerschaft.** Zu diesem Zweck hat für Donnerstag abend nach der Schulfreiheit eine Sitzung einberufen. Diese war verhältnismäßig gut besucht. Es wurde beschlossen, am kommenden Dienstag, abends 8.30 Uhr, im „Rüstringer Hof“ in Uetersen wieder zusammenzukommen und die Turnstunden aufzunehmen. Alle Teilnehmerinnen wollen sich also einen Turnanzug mitbringen. Die Leitung der Frauenfachschule wird vorläufig Frauulein Wittensdorf übernehmen.

**Feldampferfahrt.** Zum Markt gewesen: 19. 7. „Münzen“, Kap. Buch in Fleetwood, „Weltfeile“, Kap. Gewalt in Fleetwood. 20. 7. „Schleswig“, Kap. Rechts, in Geestemünde. Abfahrt: 20. 7. „Halle“, Kap. Weinberg nach Island. „Wien“, Kap. Renten, nach der Nordsee. „Leipzig“, Kap. Buch, nach der Nordsee. 20. 7. „Eisenach“, Kap. Foden, nach der Nordsee. Ankunft: 20. 7. „Florian“, Kap. C. Tief, in Geestemünde.

**Hochwasser.** Sonntag, den 22. Juli, nachmittags 4.45 Uhr, Montag, den 23. Juli, nachmittags 5.50 Uhr.

**Spielmarken.** Seit eines Glücks. Von den vier Monaten ältesten Bürgertümern eines kleinen Einwohners haben jetzt schon einige angefangen zu legen. Es sind keine besondre Rasse.

**Fliegen. Flugdienst.** Dem Vernehmen nach wird am 25. Juli der Flugdienst vom diesigen Flughafen aus eröffnet.

Dos für die Fluglinie bestimmte Flugzeug wird Montag hier eintreffen.

## Aus Brake und Umgegend.

**Parteivereinigung.** Am Donnerstag abend hielt die Sozialdemokratische Partei die feste Monatsversammlung bei. Rüstring. Da die Juniorsammlung ausgefallen war, beschloß die Rockendecke das Durchsetzen der Aussage, der Wahl am Ende, modelt es ziemlich ungünstig Vergleich zwischen den früheren und den diesjährigen Wahlwahlen zeigt. Den ist bei der Wahl selbstlos im Dienst der Partei gefestigt. Genossen und Genossen wurde der Name des Vorstandes ausgesprochen. Der dann folgende Bericht über die Kassenabrechnung vom zweiten Quartal durch den Genossen Seegermann zeigte, daß, obwohl eschehöhe Kassen entstanden waren, die Kassenverhältnisse durchaus in Ordnung und in jeder Beziehung aufrechterhalten sind. Die Parteigenossenschaft hat in dem letzten Wahlkampf bewiesen, daß wenn es heißt zu kämpfen, auch finanzielle Opfer gerne gebracht werden. — Als nächster Punkt wurde eingehend über die vorzunehmende Bildungsarbeit beraten. Der Vorstand wurde beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Bildungsausschuß einen Teilnehmer für den Berichtsversammlung auf Nordenham festzustellen. Die der Ortsgruppe für den Kasten zur Zeit fallenden Mittel wurden benötigt. Ferner wurde bestimmt, im Oktober einen Vorstandstag zu veranstalten. Die vorliegenden erschien wieder die vierten von bekannte Genossen Dr. Hoffmann aus Hanover, als Thème „Sozialismus und Weltanschauung“ gehabt worden. Genossen Langer gab einen Bericht von der dem Bildungsausschuß angegliederten Bibliothek. Nach dem Bericht wird die Bücherei seit der neuen Ju-



**Brüder- und Rückseite der Liebig-Denkmalmünze.** Die Stilz der am 125. Geburtstag des großen deutschen Chemikers Liebig in Darmstadt eröffnete Liebig-Museum wurden vom Vorstand der Liebig-Gesellschaft mit einer Denkmünze geehrt. Der Entwurf der Medaille stammt von Dr. Baret in Stuttgart. Sie ist mit einem Bild des vorliegenden Vorhers geschnitten, der auf allen Gebieten der Chemie Werke geleitet, die Agrarchemie begründet, fernher die Kreditwirtschaft, Fabrikation und die Kunstmüllerindustrie mit seinen theoretischen Arbeiten ermöglicht hatte.



Das Rathaus in Wien, in dem anlässlich des Sängertests eine Reihe offizieller Empfänge geplant ist.

lammstellung im letzten Winter rege benutzt. Im verlorenen Halbjahr sind annähernd 500 Bände ausgeliehen worden. Auch sind verschiedene Neuauflagen in der verschiedensten Literatur gemacht worden. — Im folgenden Punkt gab der Genossen Herm. Schramm einen Rückblick auf die kommunale Tätigkeit der Stadtstaatsaktion. Von der Versammlung wurde besonders die jetzt einzehende Bautätigkeit sehr hoch geschätzt. Eine lebhafte Debatte zog die Vergebung der Abteilungen für die Neubauten an der Boltzwarder Straße nach sich. Durch den Artikel im „Weyerboten“ über die Eiderstraße in Nordenham darauf aufmerksam gemacht, kam aus der Versammlung die Anregung, der Magistrat in Brake möge prüfen, ob nicht einige Straßen, dem Beispiel Nordenham folgend, umbenannt werden können. Nach unter „Vorlesungen“ noch einige Sachen und geringer Bedeutung erledigt wurden, fand die Versammlung in vorgerückter Stunde ihr Ende.

**Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier der Turner.** Zur Erledigung der letzten Vorarbeiten zur Jubiläumsfeier der Freien Turnerschaft sind folgende Ausführungen angelegt worden:

Wohnungs- und Empfangsauswahl am Dienstag, dem 24. Juli, abends 8 Uhr, bei Hörtel, Dinkelsbühl; Getreideauswahl am Mittwoch, abends 8 Uhr, bei Hörtel; Haupthauswahl, Tech-

niker, Kompräfater und Beredungsraum am Freitag, abends 8 Uhr, bei Hörtel. Die Ausführungen sind die leichten und hat jeder Oldmann dafür zu sorgen, daß seine Aus-

lungsmitglieder unbedingt zur Stelle sind.

**Mühlung. Gewerkschaftsfest.** Die Fahnenträger und Fahnenjunker werden gebeten, am Montag abends 8 Uhr zu einer wichtigen Sitzung mit der Freien Turnerschaft in Körings Hofstaden (J. Hörtel) zu erscheinen.

In freiem Urtheil befatdet. Der am letzten Sonntag beim Baden entzogene junge Schwede von der Belohnung des nachfolgenden Dampfers „Wittelsbach“ wurde gestern unter zahlreichem Gefolge aus dem Brüder Friedhof zur letzten Ruhe gegeben.

Die Totenrede hält ein in Bremen stationierter schwedischer Pfarrer.

**Hohe- und Niedrigwasserzeiten in Brake.** Sonntag, den 22. Juli; Hochwasser 6.00 und 18.00 Uhr. Niedrigwasser 6.45 und 18.00 Uhr. Montag, den 23. Juli; Hochwasser 6.45 und 18.45 Uhr. Niedrigwasser 6.45 und 18.00 Uhr.

**Haupthauswahl. Einbahn in der Strandstraße.**

In der Nacht auf Freitag wurde in der Strandstraße unfeierlich eine Straße eingezogen. Der oder die Tiere haben mit den zärristischen Mitteln gearbeitet. Wie kann mitgeteilt, spielden am vorhergehenden Abend die Brüder Mußfeinde in der Strandstraße, das Konzert war gut besucht. Da der Gastwirt Bönig die Kasse in einem in der Strandstraße eingebauten Schlosfraum aufbewahrt und außer ihm auch der Wassersund dort sitzt, haben die Täter einen Betäubungsmittel in den Raum gebracht, wodurch der Wirt und der Hund in einen tiefsen Schlaf versunken und die Räuber ungefähr die Kasse mit mehreren hundert Mark fortgeschlagen konnten.

**Nordwestdeutsche Rundschau.**

**Jewes. Verkehrserschwerung durch Straßenbau.** Auf der Zweigstraße „Sandstraße - Reichsstraße 10“ wird der Verkehr bei der Kreuzung in der Strecke Kilometer 3,026 bis 5,04 im Orte Sande vom 19. Juli an durch Pfasterarbeiten erschwert sein.

Auf der Staatsstraße Neuende - Kaiserst. wird der Verkehr in den Strecken Kilometer 3,020 bis 3,1 und Kilometer 4,8 bis 4,80 zwischen Altona und Heddendorf werden vom 19. Juli an durch Pfasterarbeiten erschwert sein. — Auf der Staatsstraße Oldenburg - Jewes wird der Verkehr in der Strecke Kilometer 46,2 bis 46,5 zwischen Elsenberndamm und Bahnhof Sande vom 21. Juli an durch Lebendichtungsarbeiten erschwert sein.

**Jetzel. Ein junges Mädchen wird vermisst.** Seit vorigem Sonntag vermisst wird ein bei Frau Wm. E. Stell in Stell befindliches junges Mädchen vom Namen 16 Jahren. Den frustigen Sonntag sollte sie ihren Eltern einen Besuch ab und wurde gegen Abend zu ihrer Dienststelle zurückgeführt.

Die Kleine machte aber noch einen Abstecher zu einem Tanzvergnügen in Böckum. Von da ab fehlt jede Spur und soll auch alles Radfahrer bislang ohne Erfolg gefunden haben.

**Kate. Ein junges Mädchen wird vermisst.** Ein junges Mädchen wird vermisst wird ein bei Frau Wm. E. Stell in Stell befindliches junges Mädchen vom Namen 16 Jahren. Den frustigen Sonntag sollte sie ihren Eltern einen Besuch ab und wurde gegen Abend zu ihrer Dienststelle zurückgeführt.

Die Kleine machte aber noch einen Abstecher zu einem Tanzvergnügen in Böckum. Von da ab fehlt jede Spur und soll auch alles Radfahrer bislang ohne Erfolg gefunden haben.

**Brake. Ein 17jähriger Lebenszeiter.** Beim Baden in der Sandstraße in Brake war der 17jährige Hanke aus Rehden, der des Schwimmens nicht ganz fundig war, untergegangen und kam auch nicht wieder hoch. Schnell entlossen sprang der 17jährige Fischerlehrling Hanke ihm nach und rückte bis auf den Grund, wo er den Jungen befreit haben. Hanke konnte und ist glücklich ans Land brachte. Hanke erlangte die Behandlung wieder und konnte bald nach Hanke geben.

**Cloppenburg.** 125 Jahre bei Oldenburg. Am gestrigen 20. Juli waren 125 Jahre verflossen, seit dem die früher münsterländische Kreise Breda und Cloppenburg und das nordwestliche Oldenburger Amt Wildeshausen an Oldenburg fielen und durch den damaligen Herzog Peter Friedrich Ludwig in feierlicher Weise in Breda genommen wurden. Der Anfang dieser drei Gebiete und des Distriktes Breda erfolgte als Gegenleistung für die Aufhebung des Clasieher Wetzgau.

Allerdings durfte Oldenburg diesen Zoll noch zehn Jahre weiter erheben. Nachdem dem Oldenburger Landesherrn am 20. Juni 1803 schon das Befehlshaber-Batum ausgetragen worden war, wurde dann am 18. Juni 1803 Breda und zwei Tage später Cloppenburg durch zwei oldenburgische Beamte und zwei

Unterbeamten in den beiden Orten die Verwaltung der neuen Erwerbungen übernommen und die Beamten vereidigt. Das „Huldigungs-Tractement“ feststellen nennt man so etwas heute, welches nach einer Verfügung des Oldenburger Herzogs, den neuen „fürstlichen Bediensten“ in Cloppenburg gegeben wurde, festste, wie die alten Rechnungen und Belege ausweisen, so rund 1000 Reichstaler. Es ist denn auch kein Wunder, daß dann alles ettel Freude und Wonne über die erfolgte Aenderung gewesen ist. Um übrigens daß der südliche Teil des Landes jetzt des besonderen Wohlwollens der Staatsverwaltung bis auf den heutigen Tag erfreuen können.

**Papenburg.** In dem nahen Börgermoor ist ein Moorbrand ausgebrochen, der bei der Börgermoor-Trockenheit bereits eine große Ausdehnung angenommen hat. Der Feuer ist mittlerweile Moos eingedrungen und bedroht mehrere Kolonialen. Verschiedene ins Moor führende nicht absichernde Wege sind durchaus verbraucht und sind nicht mehr passierbar. Gegen der Polizeibehörde sind umfassende Maßnahmen gegen die Weiterverbreitung des Feuers, das einen durchaus qualm verbreitet, getroffen worden, aber es geht weiter. Nur ein ausgleichender Regen könnte den gefährlichen Moorbrand Einhalt gebieten. Der ist jetzt verursachende Schaden ist erheblich.

**Putten.** Die Reichsflagge verbrannte? Zu dem hier abgesetzten Amtsverbandstreitigkeiten war das Kriegsministerium mit den Herren der Republik Schwarzenfeld gekommen und will den Befehl mit den Herren der Republik Schwarzenfeld gegeben. Wie uns mitgeteilt wird, soll von Beteiligten die Fahne heruntergerissen und verbrannt worden sein. Von einem Vorgehen gegen die Täter, bzw. einer Untersuchung in der Sache hört man leider nichts.

## Industrielle Filmschau.

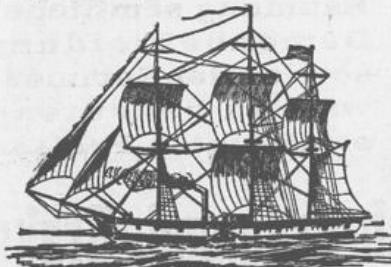
**sd. Deutsche Oktopiele.** Der „Biberpelz“, nach Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie gedreht, ist der Hauptvogel des Abends. Gestalten aus der „guten, alten Zeit“ werden in diesem Filmwerk vorzüglich gespielt. Neben dem geträumten Herzog S. M. regierte der Amtschimmel. Auch zu der „herrlichen“ Kaiserzeit erschienen allerhand merkwürdige Exzesse, die hinter einem einwandfreien Leiseren ein höchst anstrengbare Tätigkeit verbargen, während harmlose Bürger schon deswegen in Verzug kommen konnten, weil sie sich für die Meinungen der Oppositionsparteien im Vande interessierten. Die Rollenbelegung ist gut und wird aus dem Hauptmanns Stoff herangeholten, was für den Roman irgend möglich ist. Wer das „Scheiden und ertragen“ ein, ein Film nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in ergreifendem Weise geschildert. Vollständig ausgestrahlt mag sie scheiden von der Heimat, völlig mittellost trifft sie in Japan ein. Durch Vermittlung des Roten Kreuzes erhält sie in einer Tage Unterkunft in einem Kino nach den Motiven des bekannten Volksliedes, spielt zur Zeit der großen russischen Revolution. Heilige russische Freiheit trieft von Blut. Der Tod ging um im Janzen. Blutrot plattiert vom Kreml das Banner der Revolution. Die Flucht einer russischen Fürstin wird hier in erg

# Für unsere Jugend



**Wie der Erdball  
immer kleiner wird**

Als der Domänenrat Erasmus im Jahre 1788 in Neufort ein Segelschiff bestieg, um nach Deutschland heimzukehren, schrieb er nach seiner glücklichen Ankunft in Hamburg: „Wir hatten nicht den geringsten Sturm auszuhalten, ja nicht einmal Regenwetter, daß auf der See so traurig ist. Sehr geschwind reisten wir, indem wir von Neufort nach Hamburg nur 67 Tage auf See zurücknahmen.“ So geschwind reiste man im Jahre 1781 Oceanriesen, die heute die gleiche Reise in 6½ Tagen abmachen, kannte man damals nicht. Wer früher nach Amerika reisen wollte, mußte sich stets auf eine durchschnittliche Reisezeit von 70 Tagen gefasst machen. Wie weit, wie groß war die Erdkugel? Leute rechneten aus, daß man, wenn man mit größter Schnelligkeit dahinreise, rechtlich zwei Jahre benötigen würde, um eine Reise rund um den Erdball zu bewerkstelligen! Keinem Menschen fiel es ein, sich auf das Wagnis einer herartigen Schumwanderung einzulassen; zu gewagt, zu phantastisch waren die Entfernungen. Um so mehr erregten sich daher die Gemüter, als im Jahre 1819 die Botschaft verbreitet wurde, es sei einem Schiff namens „Savannah“ gelungen, die gewaltige Reise von Neufort nach Liverpool in 28 Tagen zurückzulegen. Zweifler und Wissende befürchtete diese Nachricht, eben lachten sie aus, der die Nachricht glaubte. Und doch hatte es mit



Der Welt erstes Dampfschiff.

der schier unsfahrbaren Meldung seine Richtigkeit: wagemutige Amerikaner hatten das erste Dampfschiff, eben „Savannah“, gebaut, die aber außerdem noch mit Segel ausgerüstet. So stach das Schiff in See und kam achtzig Tage dahinpendend, acht Tage legend — plötzlich in Liverpool an, mit gleicher unvergleichbaren Tat den ersten Schnellheitsrekord aufstellend! Ein wahrer Wunder war geschehen, und man hatte unwillkürlich das Gefühl, die Erde sei etwas kleiner, sei weniger weit geworden. Über es sollte noch ganz anders kommen, nicht nur zu Wasser, sondern auch auf dem Festland und — in der Luft! Ein Engländer namens George Stephenson erfand die Lokomotive. 1835 welches man bereits in Deutschland die erste Eisenbahn ein, die Nürnberg mit Fürth verband. Drei Jahre später hatte auch Berlin seine Sonnenfahrt, als man die Strecke nach Potsdam eröffnete. Einige Reiter verzögerten, den Wagenzug zu begleiten, doch waren die Pferde bereits nach wenigen Minuten so erschöpft, daß die Reiter das „Wettrennen“ aufgeben mußten. Weder hatte sich ein Wunder ereignet: einen ganzen Tag brauchte bisher die Postfahrt, um Reisende von Berlin nach Potsdam zu bringen, jetzt durchlief der Zug in 50 Minuten die „riesige“ Strecke. Wieder war der Erdball um ein tausendstel Teil kleiner gemorden, denn überall regten sich jetzt lebhafte Hände und legten Schienenstränge durch die Lande. Wie gewaltig wirkte aber die Erfindung auf die Menschheit, die bald darauf gemacht wurde! Telefon und Telegraph! War man bisher, dank der Eisenbahn und

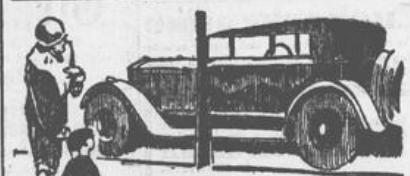
Das war der erste Eisenbahnzug, der über deutsche Schienen lief.



dann, imstande gewesen, eine wichtige Botschaft innerhalb von 50 Minuten von Berlin nach Potsdam zu bringen, so geschah es jetzt, daß man mittels des Fernsprechers nur noch Sekunden dazu braucht! Sogar der gewaltige Ozean wurde mit Raketen durchquert. Man kommt jetzt genau so schnell nach Amerika wie früher nach Hamburg nach Altona. Auch sonst jagte eine Erfindung die andere. Das Fahrrad eroberte sich im Nu die Gunst des Publikums und wurde erst recht zu einem begehrten Beifel, als 1885 der schwedische Arzt Dunlop den Autoreifen erfand, der das Radfahren zu Vergnügen machte. Auch im Automobilbau regten sich kluge Köpfe. Daimler und Benz schufen den Explosionsmotor. Im Jahre 1895 fand bereits in Paris das erste Autorennen statt. Aber damit nicht genug: die Welt des Luftverkehrs brach an, und mit ihr schrumpfte der riesige Erdball zu einem zwanzigfachen Teigelchen zusammen. Keine 70 Tage, nein, 21 Stunden ermöglichten es einem Flugzeug, von Amerika nach Europa zu fliegen! Wie klein, wie winzig sieht es doch der Erdball geworden! Aber es scheint, er wird noch kleiner werden. Läßt erst einmal das Raketenschnellzug den Flugmotor ab, werden wir wahrscheinlich in einem Tage um die Erde sausen können: in Deutschland schlafen wir, in Japan spielen wir zur Mittag, in Amerika treiben wir unseren Nachmittagskaffee, um zu rechter Zeit wieder zu Hause zu sein, wo das Abendrot schon auf uns wartet. Menschengesetz ist am Werk, auch noch die letzten Reste von Zeit und Raum zu überbrücken!

## Wem es ums Leben geht

Wahnsinn und ungerecht ist doch der Mensch, wenn es sich um Tiere handelt. Er stellt ihnen nicht nur nach, um sie zu töten, nein, er verleumdet sie auch noch obendrein. „Dumm“ nennt er sie. Das ist aber gar nicht wahr. Welche Schläue, Klugheit und vor allen Dingen Selbstsüchtigkeit bringen gerade Tiere auf, wenn es um ihr Leben geht! Da sind zum Beispiel die „dummen“ wilden Gänse, die am Höhleneingang von den großen Eberfaffen verfolgt werden. Angesichts eines so niederrücktigen Gegners retten sich die Gänse durch Laufen und ziehen dabei oft den wütend auf das Wasser niederfallenden Räuber mit in die Tiefe! Ist das nicht Schläue und Selbstsüchtigkeit zu gleicher Zeit? Auch wer wilde Enten für dumme hält, irr sich gewaltig. Gewahrsam diese einen Seeadler, so erkennen sie sich in die Luft und steigen immer über dem Wasser hin und her, weil sie ganz genau wissen, daß der Adler nicht läßig ist, sie im Flug zu fangen. Erhebt dagegen ein Habicht, zieht sich der Entenchorwurm sofort zusammen, peitscht mit dem Flügeln das Wasser auf und verurteilt so einen unbeschämten Staub. Von so viel Energie vertrieben, gibt der Habicht die Jagd auf und „verduftet“. Rührend ist die Art, die Falanzenmutter in Augenblicken der Gefahr aufzuringen. Was kann wohl so ein Muttertier beginnen, wenn es seine unbeholfenen Jungen mit sich führt, plötzlich einen Raubgriff erhält? Nun, es weiß sich zu helfen: es stellt sich starr und anstatt fortzufliegen, humpelt es mühsam hinkend vor



Er weiß Bescheid!

Die Mutter: „Sieh mal, Liebling, da steht ein großer Turm!“  
Der Sohn: „Ja das ist ein Super-Luxus 6-Zylinder-Limousine mit 60 Gramm PS, Motorvorwärme und Trommelbremsen!“

dem Feinde her. Diesem läuft dann wohl schon angesichts des Dracats das Wasser im Maule zusammen, und flugs verlost er die anscheinend sichere Beute. Über erriet ich! Hat ihn die brave Falanzenmutter weit genug fortgeschickt, dann wird sie auf einmal wieder gefunden, liegt auf und lehrt schleunigst zu ihren Jungen zurück — Ein ganz gewiefter Kunde im Bereich seiner Eltern! Ist auch der Hase. Wird er zum Beispiel von einem Feind verfolgt, läuft er nicht sofort in sein Lager zurück, sondern macht eine Reihe von Weiberdängen, das heißt, er läuft auf seinem eigenen Spur immer kreuz und quer, daß sein Verfolger ganz verdreht wird. Sagt ein Hund hinter seinem Vompe her, so schlägt dieser einen „Haken“: er macht mitten im Lauf eine scharfe Wendung und läuft in veränderter Richtung davon — und der Hund, der so was nicht nachmachen kann, hat das Nachsehen. — Nahezu alle Tiere verblüffen durch ihre List und Selbstsüchtigkeit, und manchmal wundern wir vielleicht, was Bevölkerung in Augenblicken der Gefahr anbelangt, von denen noch etwas lernen, die wie verächtlich „dumme Tiere“ nennen!



Wie die grosse Schlange das Gruseln lernte

Als Egon vom Indianerspielen nach Hause kam, verknüpfte die hohe Turmuhr bereits die zehnte Uhrblende. Es war gut, daß die Eltern im Theater waren, so merkte niemand, daß er so spät heimkehrte. Hei, das war wieder einmal ein Tag gewesen! Noch jetzt glühen seine Wangen vor Stolz, hatten ihm die Spielgefährten doch heute den ehrenvollen Beinamen „große Schlange“ verliehen! Eigentlich war es Idaho, den berüchtigten Tag so ganz ohne Knalleffekt zu beenden. Ob er Lotte und Margot, den beiden älteren Schwestern, noch rasch einen Schreien einjagte? Die Mädchen lächelten läyon, aber das machte nichts, das war sogar großartig! — lautlos, wie es sich für eine Rottau auf dem Kriegssab gesteckt, huschte er die Treppe hinauf, ohne Licht zu machen. Dabei überlegte er eifrig, ob er sich mit höherem Kriegsgefecht in das Schlafzimmer der Schwestern hinzogen sollte, oder ob er ... Weiter kam er nicht, weil plötzlich etwas Schreckliches geschah. Ein Schuß trachte! Und noch einer! — Die „große Schlange“ stand wie gespannt. Bumbumbum, polterte etwas die Bodentreppe herab. Dann wurde es wieder still. Ganz still. Egon ließ eine Gänsehaut über den Rücken. Ein-



Ohne Licht zu machen, schlich er hinauf....

brecher! Das war sein erster Gedanke. Seine Stiefelsohle sträubte sich. Seine Bähne klapperten aufeinander. Einbrecher, Mörder, Mörder hatten sich eingespioniert. Was tun? Um Himmels willen, was tun? Auf diesem kritischen Augenblick erwachte der tapfere Krieger in ihm. Er zog den „kratzenden Biss“, die Lachensampe, herbei. Wie er aber den weißen Lichtstrahl zu Boden sandte, befiehl ihm erneut das Unserchen: dich und rot tröste da etwas durch die Zunge der geschlossenen Bobentut. War das — war — daß — etwa — Blut? Egon wagte nicht, sich zu rütteln. Doch plötzlich wurde es hell. Margot, der „großen Schlange“ sechzehnjährige Schwester, hatte das Licht angelassen. In langem Nachtschand stand sie auf dem Flur und rief ergerisch: „Was ist denn los?“ — „Einbrecher!“ keuchte Egon. „Einbrecher! Dort — —“ und zeigte dabei auf die rote Flüssigkeit. Zuerst stieß Margot, dann aber eilte sie mit dem Schredenskrat: „Die schönen Himbeeren!“ zur Bobentut. „Himbeeren?“ murmelte die „große Schlange“ betroffen. „Himbeeren?“ — Ja, es waren Himbeeren! Mutter hatte sie in Gläsern eingemacht und diese auf die Bobentreppe gestellt. Durch das Gitter der Früchte waren aber die Körner zweier Gläser herausgepreßt worden. Dabei hatte sie einer der Gläser, die wohl dem Stufenrand so nahe gestanden, das Gleitgewicht verloren und war, sich ihres roten Saftes entledigend, die Treppe hinabgepoltert. — Als die „große Schlange“ das erkannte, stieß sie ein grimmiges „hugh“ hervor und schwor bei Ranitu, künftig niemals mehr furchtlos zu sein.



„Da — da — —“ keuchte er und deutete auf die Flüssigkeit.

# Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

## Brake.

Beim Amtsgericht Brake soll vorübergehend eine Schreifkraft eingestellt werden. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, Zeugnissen über die bisherige Beschäftigung, Führungszeugnis und einer ärztlichen Gesundheitsbescheinigung sind bis zum 31. d. M. einzureichen.

Fertigkeit im Schreibenschreiben und in der Kanzelschrift sind erforderlich. Kriegsbeschädigte haben den Vorzug.

Brake, den 20. Juli 1928.

Amtsgericht.

Eine Herrenuhr ist im Rathaus als gefunden abgegeben worden.

Brake i. O., den 19. Juli 1928.

Stadtmagistrat. Dr. Winters.

## Betten

befehlend aus nur garantierter Stoff und dauerndem  
Gute. Holzbaumen oder  
Zaumfüllung liefern  
ich jetzt sofort in jeder  
gewöhnlichen Preisliste.

Joh. Ohm, Brake i. O.

## Unterrichtsfürje

in Weißnahmen und Handarbeiten beginnen  
am 2. August. (5559)

Anmeldungen baldigst erbeten.

Frau Henne Gerhards.

Wir machen unsere verehrte Kundschafft  
darauf aufmerksam, daß wir bei  
den scharfen Zäpfungs-Bedingungen  
unserer Lieferanten nicht in der Lage  
sind, längere Kredite einzugeben. Wie  
sprechen hiermit die Blüte aus, sofort  
nach Erhalt der Ware zu bezahlen.

Verein  
der Brennstoffhändler  
des Amtsbezirks Brake e.V.

## Betten

in nur guten Qualitäten.

Fr. Sager, Brake i. O.  
am Bahnhof, Telefon 802.

Leidenschaftliche  
Fabrikadreß mit Garantieschein  
Preise, Vorderdruckseite, 3 Mon. Garantie, 250  
Leidenschaftliche Cordedekte, 12 Mon. Garantie, 4.40  
Dosenhafte Bergreifen, 3 Mon. Garantie, 4.00  
Dose für extra stark, 12 Monate Garantie, 4.00  
Rud.-Munderloh, Oldenburg 1. O.  
Preisliste kostenlos!

## Nene Eiffler Matjesheringe

Prob. 1.00 Mark  
jeinige, sehr Ware.

Gebt auch an  
Wiederholer ab,  
zu Originalpreisen.

## Feinste geräuch. Matjes

fettig, best. Prob.  
belag, sowie eingekochte  
Heringe empfiehlt

Braker Fischräucherei  
und Marinieranstalt  
Gäbeleidkrafft 15  
Gernau 66.

## Betten

in vielen Qua-  
litäten preis-  
wert! Aug. Göres,  
Brake

## Autoruf 417

Geb. Tabell,

Einswarden.

## Alle

vorkommenden Druck-  
sachen für Behörden,  
Handel und Industrie  
gutdeckende  
voller Ausführung

Paul Hug & Co.

Rüstringen, Peterstr. 76.

Näh-  
maschinen  
Marke Phœnix  
ist die beste.  
Preiswert bei:

Braker  
Fahrradhause  
H. Gortius  
Bahnhofstr. 22.

H. Inhäuser

Wein-, Bier-,  
Spirituosen-  
Handlung

Brake

Kirchenstr. 1

Telefon 455.

## Mein Saison-Ausverkauf

beginnt am Montag, dem 23. Juli 1928  
und bietet Ihnen größte Vorteile. Die  
Preise sind ganz bedeutend ermäßigt.

Eine Partie Sportwesten, Pullover  
und Strickjacken zu Spottpreisen!

## J. C. Gerhards

Brake • Weiß- und Wollwaren

Unser

## Saison-Ausverkauf

beginnt Montag, den 23. Juli  
Benutzen Sie die günstige Einkaufs-  
gelegenheit, denn es werden Ihnen  
große Vorteile geboten.

Besonders stark herabgesetzt sind

Damen-

Mäntel u. Kleider  
sowie Gardinen

**Helms & Gabriel**

Brake  
Beschaffen Sie bitte unsere  
4 Schaufenster

## Vereinigung!

Sonntag, d. 22. Juli

Tanz-

Kränzchen

Es lädt freundl. ein

z. Bräumond

Brake.

Zum

Admiral Brommy

Täglich

Konzert

Aufgang: Woobentaga

8 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Chr. Bünning.

Alter Schützenhof

Brake

Sonntag, den 22. Juli,

nachmittags 4 Uhr:

Gartenkonzert

nachher

Tanzkränzchen

Hierzu lädt frdl. ein

z. W. Bergmann.

24. Juli:  
Von Bremen bis Brake und  
umgekehrt

Auto - Schnell - Lastverkehr

Dienstage und Freitags.

Röhren-Ausfahrt erstliegt Götting, Brake,

Tel. 321.

Auto-Schnell-Lastverkehr „Hansa“

Bremen, Mandelstr. 2, Tel. Roland 5436.

Zuckerkränke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeits-  
fähig werden, teile ich jedem Kranken un-  
entbehrlich mit. Fr. Löw Waldford D. 34 (Bremen).

Einswarden

Kein Volkfest aber ebensoviel Freude

bleibt ich Ihnen am Sonntag a. dem Marktplatz

Bremer Karussell

C. Zickfeld.

Ihre in Bremen vollzogene  
Vermählung geben bekannt

Paul Panek u. Frau

Gertrud, geb. Mielke

Bremen, den 21. Juli 1928.

Ihre Vermählung beschreien sich anzusegnen

Karl Stühmer u. Frau

Frieda, geb. Giomb

Kirchhammelwarden, im Juli 1928

Dieze reichen Restaurationen im um-  
gebenden Einzugsgebiet

Erste Seite links.

B. Janzen's

Schmalzlukenbäckerei

Berliner — Bistro

Erste Seite rechts.

Brake-Wasch-Klosett

Einrichtungen.

Anlage billigest

bei:

O. Lange,

Brake

Breite Str. 92.

Gaswerk Brake-Elsleib

Kein Heranschaffen von

Brennstoffen. Keine Besetzung von

Asche. Möbel und Gardinen bleiben sauber.



Freie Turnerschaft Brake e.V.

## Zubelfeier

am 28. und 29. Juli 1928 anlässlich des 25jährig. Bestehens.

### Programm:

Sonnabend, den 28. Juli 1928.

Um 18.30 Uhr im sogenannten Kaiserhafen: Großes Werbeschwimmen.  
Um 20 Uhr Kommers im Centralhotel unter Mitwirkung ausw. Meisterlässer.

Sonntag, den 29. Juli 1928.

5.30 Uhr großen Wasser- - 7.45 Uhr leidenschaftliches Wettkämpfen u. Vorprobieren  
der Massenfreiläufe auf beiden Sportplätzen - 18 Uhr Sammlung zum Fest-  
zug aus der Rote. - 15.30 Uhr Festzug durch die Stadt mit anschließender  
Zeltrede auf dem Sportplatz bei der Vereinigung. - Anschließend: Massen-  
freiläufe auf dem Sportplatz bei der Vereinigung. - Endkämpfe auf dem  
Sportplatz beim Hotel. / Ab 19 Uhr: (6485)

### Ball

in den Sälen der „Vereinigung“, der „Triebeburg“ und des „Centralhotels“.

## Grosser Saison-Ausverkauf von Montag, 23. Juli ab!

Räumung sämtlicher  
Damenbekleidung  
sowie aller Sommer-  
ware zu bedeutend  
ermäßigten Preisen

## Friedrich Brumund, Brake

### Zum Abbehauser Markt.

an beiden Markttagen

## Großer Ball.

Sicherer Stand für Fahrräder.

Es lädt freudlich ein

Wilhelm Vogemann.

an beiden Markttagen

## Butjadinger Hof.

Brake-Alten.

Sonnabend, den 21. Juli 1928

Ball des Pfropfenklubs.

Sonntag, den 22. Juli 1928. Großer Ball.

Kreisgemeindeamt am 2. Juli.

Einladung

Fr. Schülern.

Bringe meinen Restaurationen im um-  
gebenden Einzugsgebiet

(6581)

B. Janzen's

Schmalzlukenbäckerei

Berliner — Bistro

Erste Seite links.

Frau Marga

ist in diesem Jahre auch wieder eingetroffen.

Stand wie damals.

Reden: Simonus Universum-Schau.

Abbehausen.

H. Appelhoff.

erhältlich i. Roden-

kirchen nur bei

Diese nicht tropfender Porzellan-

Kaffe- u. Teekannen

Johannes Peters







# Saison-Ausverkauf

Beginn am Montag, 23. Juli, 8.30 Uhr früh!

Es kommen:

**Waschstoffe**

**Kleiderstoffe**

**Seidenstoffe**

**Herrenstoffe**

**Baumwollwaren**

**Reste** spottbillig zum Verkauf

Etagen-Geschäft

## Ernst Breuche

Größtes Stoff-Spezialgeschäft am Platz  
Oldenburg, Gaußstraße 28, 1 Treppe

Ab Montag, 23. Juli

# Saison-Ausverkauf

Alle Saisonartikel,  
Damenkonfektion,  
Sommerstoffe

rücksichtslos ermäßigt

Alex

## Goldschmidt

Oldenburg

# Saison-Ausverkauf

Radikale Räumung aller Sommerwaren  
Beginn Montag, 23. Juli 1928, morg. 8.30 Uhr

Außerordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von wirklich guten Qualitäten. Nicht Billigkeit auf Kosten der Qualität. In allen Abteilungen stark herabgesetzte Preise und besonders billige Sonderangebote.

Stark herabgesetzte Preise für:

Damen- u. Kinder-Konfektion, Herren- u. Knaben-Konfektion

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Mantelstoffe, Baumwollwaren, Herren-Bedarfsartikel, Krawatten, Oberhemden usw., Buckskins, Garn-Dinnen, Teppiche, Läuferstoffe, Felle, Tischdecken, Weißwaren aller Art, Leibwäsche, Tischwäsche, Inlets, Schürzen, Zwischenröcke, Schirme, Plaids.

Bei der Unmöglichkeit, auch nur annähernd ein Bild von der Fülle unserer Auswahl und unserer großen Leistungsfähigkeit zu geben, müssen wir besonders auf unsere 16 Schaufenster verweisen.

# A.G. Gehrels & Sohn

Größtes und ältestes Modewarenhaus Oldenburg.  
Eine Reise nach Oldenburg lohnt sich stets.

# Einkaufs-Gelegenheit

des Jahres bietet Ihnen mein  
**Saison-Ausverkauf**

Herren-Hosen . . . . .	0.35 RM.	Herren-Oberhemden, 2 Krag. 3.95 RM.
Herren-Hosen, reine Wolle . . . . .	1.25 "	Mantelst.-Hosen . . . . . 8.50 "
Normal-Hosen . . . . .	1.80 "	Herren-Füßläufe . . . . . 2.95 "
Malo-Hosen, gute Ware . . . . .	1.80 "	Läufig-Jackets . . . . . 6.50 "
Einsatz-Hemden, Gr. 5 1.60 Gr. 4 1.45	"	Sport-Hemden, gr. Ausm. v. 1.40 " an
Gardient-Hemden für Männer . . . . .	2.15 "	Herren-Walz-Juppen

Spielanzüge. Waschblumen, blaue Antlop.-Hosen, Walz-Juppen. Windjaden

## Ganz besonders billig

1 Botsten geflr. 75 R-garn Hosen	1 Botsten 75	1 Botsten 60	1 Botsten starf. 50 Tritzy-Hosen
Serie 1 24.-RM.	Serie 2 32.-RM.	Serie 3 38.-RM.	

Großer Botsten Herren-Anzüge zu zabelhaft billigen Preisen.

Herren-Sport-Anzug, Cord, m. langer ob. kurzer Hose 29.50. Berufskleidung in gro. Ausm.

Zu Schuhwaren bietet Ihnen in allen Arten eine große Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen.

**OSS** junior  
Siegmund OSS junior  
Oldenburg i. O., Langestrasse 53

 <b>Säuglings-</b> <b>milch</b> <small>nur in <math>\frac{1}{2}</math> u. <math>\frac{1}{4}</math> Fl. frisch - mitfrisch</small> <b>Vorzugsmilch</b> <small>in <math>\frac{1}{2}</math> u. <math>\frac{1}{4}</math> Fl. (Schulen und Büros) sowie <math>\frac{1}{2}</math> und <math>\frac{1}{4}</math> Fl. lieferbar</small>	<b>Oldenburg</b>  <b>Molkerei</b> <b>Aug. Schmidt</b> <small>Donnerschwee</small>
---	---

## Im Saison-Ausverkauf

23. Juli bis 6. August,

biete ich Ihnen meine sämtlichen  
Sommerwaren extra billig  
an, darüber hinaus

10% Rabatt auf alle übrigen  
Waren. Viele schöne Reste!

Meine Schaufenster sagen Ihnen mehr!  
Reinwollene, gewaschene Strickkämper werden mit 25 Pfennig angerechnet.

Wih. Degode, Oldenburg



## Übler Mundgeruch

Häßlicher Zahnbeflag beseitigt.

(Ein Urteil von Vieilen). Nachdem ich längst Jahre lang Verbraucher Ihrer Chlorodont-Zahn-paste gewesen bin, bringt es mich, Ihnen heute endlich meine Anerkennung zu diesem ausgesuchten Produkt auszusprechen. Das Zubulum wird ja seit Cosmetica geradezu übersehen, aber wenn uns Kerzen wird so manches für uns geliebt, was wir an uns und unseren Patienten ausprobieren, daß uns mancher die Wohl nicht teilt werden mag, kann zwischen gleich gleich wischen Mitteln. Der Zahnarzt weißt ich, und kann vielleicht kein Meister, doch Chlorodont zur Sanierung und Reinigung der Mundhöhle am besten geeignet ist. Ich bin seit vielen Jahren Raucherin, — wenn auch nicht in übertriebenem Maße, — trotzdem sind meine Zähne immer blendend weiß. Auch habe ich, solange ich zurückdenne kann, nicht mehr an Akten Geschmack oder Mundgeruch gelitten. Nebenfalls habe ich seit fünfzehn Jahren jedes Problem entgegengesehen und bleibe Ihnen Chlorodont treu; ebenso freundet es meine Familie und verordnet ih es, so oft sie Gelegenheit habe, in meiner Praxis.

Dr. Dr. D. E. Karpf.

(Originalurteil des unbekannten Doctor Karpf). Nr. 1  
Ueberzeugen Sie sich zweit durch Anwendung einer Tube zu 60 Vfl., grobe Tube 1 Vfl. Chlorodont-Zahn-paste 1.25 RM., für Kinder 70 Vfl. Chlorodont-Zahn-paste 1.25 RM. Ist jeder in allen Chlorodont-Berufsstellen. Man verlangt zweckmäßig Chlorodont und weiß jeden Arzt dafür zu schätzen.



Qualitätsware  
LIKOREfabrik  
Weinhandlung  
EMIL HINRICHS  
Oldenburg 1. O.  
Hannoverstraße 60

Städtliche  
Baugewerkschule Oldenburg i. O.  
vom. Großherzogl. Baugewer. und Maschinenbau-Schule zu Detmold. Hochbau Laboratorien für Beton und Zementprüfung. — Program und Auskunft kostenfrei.



# Der Ruf an Alle-

EDUARD WILLY &amp; CO. BERLIN/W.

brachte unserem Hause unzählige Besucher. Wer kam und sah, kaufte sofort! Eine Gelegenheit, wie unserer

## Saison- Ausverkauf

nützen die erfahrenen Käufer aus!

### Preisherabsetzungen

so gewaltigen Umfangs sind nur bei diesem Verkauf möglich, der die Räumung der Lager zum Ziel hat.

### Auch für Sie ist jetzt beste Kaufzeit!

Warten Sie nicht länger, noch finden Sie in der riesigen Auswahl, was Sie suchen!

## Wallheimer

WILHELMSHAVEN · GÖKERSTRASSE 30

### Nur zwei Worte

welche Sie sich fest einprägen und immer daran denken müssen!

### Peter Piet

der größte, beliebteste deutsche Komiker der Gegenwart.

Der Mann, der nie lacht und doch

### 1000 Menschen

eine Stunde lang lachen läßt. Auch wenn sie die größten Hypochonder wären, sie werden alle

in Lachkrämpfen sich drehen und winden.

Darum auf ins

### Monopol

Die beliebteste Kleinfunkstube der Jadeküste.

Freier Turn- und Sportverein Schor.

### Werbewoche

von 22. bis 28. Juli 1928.

- 22. 7.: Spielfilmtag auf dem Vereinsportplatz.
- 24. 7.: Sport und Spiel a. d. Vereinsportplatz.
- 25. 7.: Stadtfestlaufe.
- 26. 7.: Öffentl. Veranstaltung auf dem Scharer Marktplatz.
- 27. 7.: Trainingstag im Vereinsstadion.
- 28. 7.: Sommerabendball im „Göblum“.

Um regen Besuch zu den Veranstaltungen bitten

die Veranstalter.

### Reichsadler- Tanz-Palast

Mit dem heutigen Tag übernehme ich das Restaurant und Café „Reichsadler“. Täglich ab 9 Uhr abends Sonntags ab 8 Uhr. Konzert-Tanz la Stimmonigsmusik. GEORG TÖNES.

### Restaurant u. Café „Wilhelma“

Groß-Küche und Heimkehrer.

### Jeden Sonntag Tanz

mit Konzertensemble. Tanz und Eintritt frei zu einem kleinen Betrag ergeht ein R. Mautwelt.

## Saison- Ausverkauf

im Kaufhaus Blank — Beginn Montag 6.30 Uhr

Durch rückhaltslose Preisherabsetzungen wollen wir den Zweck dieses Ausverkaufs ! „Die radikale Räumung aller Sommerwaren“ erreichen, darum diese fabelhaft niedrigen Preise !

Eine Serie Waschseiden-Kleider modern gemustert	jetzt 1 95
Eine Serie Waschseiden-Kleider flotte Formen m. Gürtel	jetzt 3 90
Eine Serie Volle-Kleider mit mod. Stufen-Volants	jetzt 5 75
Eine Serie Volle-Kleider groß gebüllt o. Falten-Kleid. mit Stufen-Volants	jetzt 9 50

Eine Serie Seiden-Kleider Crepe de Chine mit hübsch. Bordüre	jetzt 13 75
Eine Serie Damen-Mäntel Herrenstoff-Art, flotte Formen	jetzt 6 90
Eine Serie Damen-Mäntel. flotte Herrenstoff-Qualitäten	jetzt 13 75
Eine Serie Damen-Mäntel. Kasch oder Herrenstoff-Art auch Kasch-Mäntel, neue Muster	jetzt 17 75

### Unsere fabelhaft billigen Waschstoffe

Zurückgesetzte BWL-Musseline in hübsche bedeckten Mustern	jetzt 50
Serie 1 88 Series 2 80 Series 3 84	
Zurückgesetzte Woll-Musseline nur hübsche Dessins	jetzt 125
Serie 1 125 Series 2 125 Series 3 125	

Zurückgesetzte Voll-Volles und Bordüren	jetzt 88
Serie 1 88 Series 2 125 Series 3 88	

**Max Blank & Co.**  
Oldenburg. Achternstraße 37

Auch in allen anderen Abteilungen die gleichen enormen Preisherabsetzungen!

Diese sind nur einige Beispiele  
aus unserer riesigen Auswahl!  
Sie müssen zu uns kommen,  
der weiße Weg lohnt sich!

Ihre Verlobung zeigen an:  
**Wilhelmine Onnen**  
**Heinrich Adolf**

Rüstringen, 21. Juli 1928.

STATT KARTEN  
Als Verlobte grüßen:  
**Alma Langmaid**  
**Adalbert Guizet**

Sande i. O., im Juli 1928.

Trauerdruckfaden liefern Paul Hug & Co.

Ohrfeierverein „Frisia“ Rüstringen

Rufschrei:

Nach längster Krankheit starb unsere Landsmannin

**Frau Major**

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Begräbung Dienstag nachmittag 2.30 Uhr von der Leichenhalle Friedenstr. aus.

Der Vorstand.



Todesanzeige.

Heute nach 2 Uhr verstarb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragtem Leid meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Bernhardine Major**

geb. Bräms  
im 48. Lebensjahr.

Dies bringt tiefe Traurigkeit zur Anzeige

H. Major und Kinder  
Eva Albers, geb. Major,  
Hilmi Major,  
nebst allen Angehörigen.

Wilhelmshaven, Am Straße 15,  
20. Juli 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. Juli, nachm. 2.30 Uhr, von der Kapelle, Friedenstraße, aus statt.

Ruhe sonst!

